

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 02.09.1905

Reventlow, Franziska zu

Bregenz, 02.09.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ettenberger's Hôtel Montfort

Centralheizung
Electrisches Licht

Bregenz a. B., den

Ich bin gunkeln böser Hatz,
ersten Tag, wo ich Tuchi-
brieffi Brieffe hatte ich Kopfweh
und konnte nicht schreiben.

Man sagt, wenn Tuchi böser
Hatz schreibt, ist er nicht
wirklich böse, denn Hatz ist
etwas freundlicher.

Rolf ist mit Martha nach München,
jetzt ist er schön alleine,
Chärogeburtstag, da hat ich ^{Gestern}
sehr gemerkt und wir waren
sehr sehr zusammen.

39
Eben 6 Briefe geschrieben, lang
aufgeschobene. und jetzt nun
noch einen kleinen Gruss an
Tuch.

Lieber Tuch, du gehst gewiss
an die Weichsel und lässt
dich von einem Fläuss einen
Augen für Carnaval gehen

und kriegt die Cholera.

Hast so Angst. Ist das, wo
sie ist in Eurer Nähe? Oder

er gibt Quarantäne und
du kannst nicht wieder zu

uns. — —

Gestern einen gewaltigen Schneek
gehabt, fahr mit Mann, kommen
an die Elbentaten, Schneek wird

hört ungelassen, rufe: ruck
hüth-fahrer, Mann fährt lang
sarn, ich bin schon unter du
erst en weg, Fing kommt, It
geht zu, Mann in Galopp an.
gesamt. et böteigen! , steigt
nicht hat, ich hint ihn, pack
ihn an arm, Rad und Mann
stimpf stürzt zu Boden, aber
ich hat ihn in Tmesch so gepackt,
dass ein ganzer Stück Haut
herunter war, Was aber eine gute
Lehre für ihn, gleich zu thun war
was ihm sagt. „ et bin Mannai!
ich hab gemeint du Fing kommt
noch nicht. —

- Nachmittags sind wir 5 Stunden
gegangen und haben seine Bäte
schwimmen lassen. Angelt,
ich bin aber nervös, wenn ich im
Wasser sehe und wir denken dass
es fruchtlos tief ist, gruselt mir so,
dass ich denke, hier wir ruine
uns selbst, selbst wenn wir in
Post sitzen. - Auch, ich wurde
überhaupt halb blödsinnig; endlich
hat ich mich selbst gesucht in
ganzen Zimmer und fragt, wo
bin ich denn, zum Teufel? Mauer
brüllender Gelächter und dann
machte ich, dass ich meine Gürtel
suchen wollte.
So geht es wohl, geliebster Tschin-Hatzi,
sei mir gut und bringe mich
wieder. Ich mache jetzt wieder
alle Tage Turnübungen und sehr mit
Eifer, dass ich ganz Kraft los bin.
Was muss ich da anders machen
in Tschoptum und ich mich erhalten.
Gute Nacht, Hatzi, Hatzi, mein Herz.